

Fahresbericht 1928/29 der Loktion M.-F.-V. München;

Nachrichten

1. Teil.



9.12.14.

Pflegestätte aller Leibesübungen für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen

Vereinsbesitz: Turnhallen, Turnplätze
und Vereinshaus: Häberlstraße 11,
Fernruf 51541 • M. T. V. • Hauptspiel-
platz (Franz Paul Lang-Platz) an der
Waldfriedhofstr., Linie 16, Tel. 70714



Bootshaus an der Zentralländstraße
(Thalkirchen). • Wald-Spielplatz bei
Gräfelfing, Station Lochham. Fern-
ruf Nr. 80419 • Wald bei Krailling
M. T. V. - Postscheck-Konto Nr. 5055

Jahrg. 1930

München, im November

Nummer 2

Ordentliche Hauptversammlung des M. T. V.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des M. T. V. wird für
Freitag, den 21. November 1930, abends 8 Uhr

in unser Vereinshaus, Häberlstr. 11 satzungsgemäss einberufen.

Nach § 18 der Vereinssatzung setzt die Teilnahme der Mitglieder an
der Ordentlichen Hauptversammlung die Bezahlung der Vereinsbeiträge
des abgelaufenen Geschäftsjahres 1929/30 (Endmonat September) voraus.
Zutritt daher nur gegen Vorweis der Mitgliedskarte in der die Beitrags-
marken für 1929/30 geklebt sind.

Tagesordnung:

1. Berichte und Entlastung des Turnrats.
2. Neuwahl des Turnrats nach § 21 der Vereinssatzung.
3. Wahl von drei Rechnungsprüfern.
4. Genehmigung des Jahreshaushaltplanes 1930/31.
5. Anträge der Vorstandschaft und des Turnrats.
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder (gem. § 19 Abs. f
der Vereinssatzung).

Zu zahlreichem Besuch ladet die Gesamtmitgliedschaft höflichst ein

Der Turnrat des M. T. V. München von 1879
Dr. Müller, 1. Vorsitzender.

Bochum-Frankfurt-München

19. Oktober 1930.

Mannschaftskämpfe haben zunächst den Zweck der Fortbildung für unsere Besten. Man sieht bei derartigen Veranstaltungen so viel und vielerlei, so wunderbare neue Bewegungen und Auswirkungen erfinderischer Kunst, daß jeder Kampf für den Teilnehmer eine treffliche Fortbildungsschule bedeutet. Hinter der Arbeit aber steckt ein tieferer Sinn. Unsere D. T. ist eine große Gemeinschaft gleichgesinnter Volksgenossen. In diesem gewaltigen Meer einzelne Stützpunkte zu schaffen, einen engeren Kreis von engeren Freunden zu gewinnen, das ist die hohe Aufgabe, die diesen Kämpfen obliegt. Es war uns deshalb eine Ehre, mit der stolzen Turngemeinde Eintracht, Frankfurt zusammenzutreffen und als zweiten Gegner die Turngemeinde Bochum zu sehen.

Von vornherein waren wir uns klar darüber, daß in den Frankfurtern ein kampfstarker Gegner uns gegenüberstehen würde. Infolgedessen mußte es eine gewisse Nervosität und Aufregung hervorrufen, als ich am Bahnhof berichtete: Rosenhauer — einer unserer sichersten Kämpfer — kann wegen Krankheit nicht mit. Vom Bahnhof aus bemühten wir uns noch, fernmündlich einen Ersatzmann zu gewinnen. Unser Freund Brunnader kam 4 Stunden später nach Frankfurt nach, unvorbereitet, auf den Kampf wenig eingestellt. Aber er kam, weil er gerufen war; und diese Gefolgschaft sei ihm hier besonders bedankt. Sieben Mann jedes Vereins traten in den Kampf mit der Bestimmung: Wenn keiner wegen Verletzung ausscheiden muß, behalten die Wertungen aller 7 ihre Geltung. Die beiden ersten Geräte brachten den Frankfurtern einen gewaltigen Vorsprung. Unseren Männern war der Barren zu weich und zu stark federnd im Vergleich zu unseren Geräten, so daß eine volle Entfaltung ihres Könnens ausblieb. Zwei völlige Versager am Pferd nahmen die Aussicht auf Sieg vollständig. In der folgenden Freiübung zeigten unsere Leute wohl besseres Können. Da aber die Wertung der Mannschaftsübung hier nur einmal in Ansatz kam, war nicht viel herauszuholen. Die unseren waren aber sehr warm geworden und zeigten bei den Pferdsprüngen, daß sie doch auch sehr beachtliche Kämpfer sind. Von den sieben Mann blieb nur einer unter 50 Punkten, so daß insgesamt an diesem Gerät 20 Punkte aufgeholt wurden. Auch am Reck zeigten sich unsere Leute bedeutend überlegen, so daß auch hier wohl 30 Punkte hätten gutgemacht werden können. Leider zwei Versager. Mit der Reckwertung: München 370, Frankfurt 357, Bochum 335 konnte der Kampf noch zu dem Endergebnis gestaltet werden:

Frankfurt 1581 — München 1545 — Bochum 1455.

Der Kampf hat gezeigt, daß wir nicht schwächer sind als die Frankfurter; sie haben mit der größeren Ruhe gearbeitet. Der Verlust für uns liegt bei zwei vollständig mißlungenen Pferdübungen. Lehre: Pferdturnen, Pferdturnen und wieder Pferdturnen! Die Scharte muß bei der nächsten Zusammenkunft ausgewetzt werden. Wir müssen auch häufiger längere Übungen am Barren und am Reck turnen, um unbeugsame Ausdauer zu gewinnen. Durch längere Übungen gerade am Reck muß die Griffsicherheit noch viel mehr geschult werden. Die Bochumer Mannschaft war durchschnittlich die jüngste. Sie hat aber unter ihren Jungen prächtige Könner, so daß sie in wenigen Jahren sich zu einem äußerst starken Gegner entwickeln wird. Der Kampf war schön. Das Kampfsgericht hat im allgemeinen seine Sache gut gemeistert.

Die Frankfurter haben die Veranstaltung glänzend ausgezogen. Sie dürfen das stolze Verdienst für sich in Anspruch nehmen, in Süddeutschland als Erster einem Gerätemannschaftskampf einen Rahmen gegeben zu haben, wie er schöner und würdiger nicht leicht gedacht werden kann. Sie hatten das Schumann-Theater gemietet, ein Haus, unserem Deutschen Theater ähnlich, aber weit aeräumlicher. Zur Eröffnung stand die Trommler- und Pfeifenabteilung auf der Bühne, zwei Herolde kündeten durch Fanfaren den Beginn der Veranstaltung. Der Vorhang öffnet sich, die Trommler und Pfeifer — um die ich die Eintracht beneide — spielen einen Marsch. Mit dessen letzten Taktten marschieren die 3 Turnermannschaften auf die Bühne und nehmen im Halbkreis vor den Spielleuten Aufstellung. Der Vorsitzende der Turngemeinde Eintracht begrüßt die Gäste und Mannschaften und der Kampf beginnt. Das Schumann-Theater war ausverkauft, auch mit den vielen Plätzen, die man noch in den Zwischengängen geschaffen hatte. Gut 5½ Tausend Menschen waren dicht aneinander gestaut. Von Mannheim, von Heidelberg,

aus allen Gegenden waren sie gekommen, und — wir hatten ihre besondere Zuneigung. Man hatte den Sieg von uns erwartet. Die zum Teil hervorragenden Leistungen unserer Leute wurden von mächtigem Beifall überrascht, die Versager mit der gleichen Herzlichkeit bedauert, wie von uns selbst.

Die Aufnahme, die wir bei unseren Gastgebern gefunden, war überaus herzlich. Nach kurzer Begrüßung am Samstag abend verbrachten wir noch einige Stunden in froher Eintracht. Nach der Arbeit, am Sonntag nachmittag führte uns ein großer Kraftwagen durch die Stadt und zum Stadion und — zum Sachsenhauser „Apfelwein“. Freund Jung war uns ein Fremdenführer, wie er von einem Berufsbüro nicht hätte besser abgestellt werden können. Ihm sei für seine treffliche Führung herzlichster Dank. Unsere Rundreise nahm ihr Ende im Vereinshaus der Turngemeinde. Die frohen Stunden, die wir hier noch erleben durften, waren nur zu rasch verstrichen.

Unsere Fahrt hat ihren Zweck voll erfüllt. Unsere Jungen durften die wunderbaren Übungsformen des Frankfurter Turnfreundes Winter sehen, der zur Zeit einer der allerbesten in der Deutschen Turnerschaft ist. Wir haben aber auch sonst gefunden, was wir gesucht: Freunde. Die Veranstaltung hat ein inniges Freundesband geknüpft zwischen der Frankfurter Turngemeinde Eintracht und dem M. T. V. München, sie hat eine Herzlichkeit mit den prächtigen Bochumern gezeitigt, die an Bedeutung das Kampfergebnis überragt. Wir danken den Frankfurter Turnfreunden für die Veranstaltung, in der freudigen Hoffnung, daß die junggeschlossene Freundschaft zwischen den 3 Vereinen von bleibendem Bestande sein möge.

Gut Heil!

Brechtel.

Werbeturnen sämtlicher weiblicher Abteilungen am Donnerstag, den 27. November, abends 8 Uhr

Eintritt nur gegen Lösung eines Programms für 50 Pfennig. — Sitzplätze für 50 Pfennige werden im Vorverkauf im Sekretariat abgegeben, soweit Plätze verfügbar. — Saalöffnung 7 Uhr.

Nachmittags-Tee der Frauen-Nachmittagsabteilungen
am Mittwoch, den 3. Dezember 1930, nachmittags 4 Uhr in der Großen Trinkstube.

Eintritt einschließlich Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 1.20 — Eintrittskarten sind im Sekretariat zu haben. Es ergeht an die Damen die höfliche Bitte, die Eintrittskarten im Vorhinein zu lösen. Ich hoffe, alle Damen der Abteilungen begrüßen zu können.

Mahler.

Rürturnen am Samstag abend.

Auf Antrag des Turnausschusses hat der Turnrat beschlossen, den großen Turnsaal und das Bad ab sofort Samstag abends ab 6.30 Uhr geschlossen zu halten. Für Rürturnen bietet sich Gelegenheit, an Sonntagen vormittags 10—12 Uhr. Für Damen, die sich am Rürturnen Sonntag vormittags beteiligen, bleibt die Männer-Garderobe an Sonntagen geschlossen.

Altherren-Verband

Herr Ferdinand Jungbed sah sich aus geschäftlichen Rücksichten leider gezwungen, das Ehrenamt des Kassiers im A. H. V. niederzulegen. Wir verfehlen daher nicht, ihm für seine jahrelange, sorgfältige und geradezu musterhafte Mühewaltung den herzlichsten Dank öffentlich abzustatten.

In liebenswürdiger Weise hat sich das Turnratsmitglied, Herr Willy Henning bereit erklärt, die Kassengeschäfte im A. H. V. zu übernehmen.

Die Vorstandschaft.

Das neue M. T. V.-Liederbuch.

Durch die liebenswürdige Unterstützung unseres Mitgliedes, des Herrn Hubert Kurz, Inhaber der Papierfabrik Gaer & Co., sind wir in die Lage versetzt, das neue M. T. V.-Liederbuch an unsere Mitglieder für 15 Pfennige pro Stück abgeben zu können. Jeder M. T. V.er und jede M. T. Verin sollte im Besitze des Liederbüchleins sein. Diese sind im Sekretariat oder beim Vereinsdiener Stoll zu haben. Herrn Hubert Kurz danken wir auch an dieser Stelle nochmals für die gütige Schenkung. Herrn Karl Heindl, der die ganzen Vorarbeiten für dieses Büchlein geleistet hat, wird an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Sektion M. T. B.



General-Versammlung der Sektion 11. Dezember, abends 8.30 Uhr in der Trinkstube.

Eine stattliche Zahl 25jähriger Mitglieder konnte die Sektion am 28. Oktober mit ihrem schönen Ehrenzeichen und dem Silber-Edelweiß des D. und Oe. A.-B. schmücken! Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Müller richtete herzliche Worte des Dankes an die Jubilare, für die der Sektion bewiesene Treue und schilderte in launigen Worten die bergsteigerischen Verdienste jedes einzelnen. Einem von Stinader gedichteten und vom 2. Vorsitzenden, H. Mann wiedergegebenen Vortrags folgte die Verleihung der Auszeichnungen an die Herren: Otto Elser, Dr. Fr. Goll, Kommerzienrat Gust. Hoffmann, Mag Hopff, Kommerzienrat K. Ilgen, Jos. Pepperl, Alf. Proger, Kommerzienrat Fr. Sedlmayer, Sanitätsrat Dr. Simon, Justizrat Spranger, Jak. Springer, Geheimrat Dr. Struppfer, B. Zimmermann, L. Gundelfinger. Namens der Gefeierten dankte Herr Justizrat Spranger mit dem Gelöbniß, auch in Zukunft dem D. u. Oe. A.-B. und der Sektion M. T. B. die Treue zu halten. Herr Elser, ein alter Pionier der Bergsteigerei brachte köstliche Erinnerungen aus der Jugendzeit seiner alpinen Betätigung. Den heiteren Teil des Abends bestritten Herr Rudolph von der Bürger-Sänger-Junft mit humorgewürzten Vorträgen sowie Herr Dent mit Zither und zwerchfellerschütterndem Gesang. Die schlichte, aber genue-reiche Feier der Sektion wurde umrahmt von auserlesenen, musikalischen Darbietungen einiger Herren der Bürgerfänger-Junft, unter der prächtigen Führung ihres Herrn Derrle.

Tourenberichte für 1930.

Am 11. Dezember 1930 findet die Hauptversammlung der Sektion statt, in der u. a. auch über die Gesamt-Touristik der verehrl. Mitgliedschaft zu berichten ist. Wir legen daher der heutigen M. T. B.-Nummer ein Tourenformular zur gefl. Ausfüllung und Rückgabe bis längstens 2. Dezember an die Sektion bei.

Um ein möglichst vollständiges Bild zu bekommen, wünschen wir, daß Sie uns, ohne Rücksicht auf die Anzahl und Schwierigkeit, alle im Laufe des Jahres ausgeführten Touren über 1500 Meter mitteilen.

Berichte, die nach dem 2. Dezember einlaufen, können nicht mehr berücksichtigt werden und wir bitten deshalb darum, die Berichte nicht nur sehr zahlreich, sondern auch rechtzeitig einzusenden.

Mit fröhlichem Berg Heil!

Die Tourenwarte.

Am 4. Dezember: Vortrag des Herrn Justizrat Dr. Thoma (2. Vorsitzender der M. T. B.): Populär astronomischer Vortrag aus Anlaß des 300. Todestages Johannes Kepplers mit Lichtbildern.

Am 18. Dezember Vortrag unseres Mitgliedes, des Herrn Studienprof. Dr. Wilh. Müller: Wanderung durch Bayer- und Böhmerwald, mit Lichtbildern.

Leichtathletik - Abteilung

In Mallersdorf.

Der T. B. Mallersdorf veranstaltete Anfang September sein 8. Turn- und Sportfest, zu dem die besten Leichtathleten aus Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz erschienen waren. Von unserem Verein nahmen 12 Teilnehmer an 17 Konkurrenzen teil. Leider litt die Veranstaltung unter dem ungünstigen Wetter. Die Kämpfe wurden zeitweise bei strömendem Regen ausgetragen.

Obwohl unsere Wettkämpfer ihr möglichstes getan haben, Siegerehren zu erringen, konnten sie unsere Erwartungen leider nicht erfüllen. Das dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Kämpfe auf einer Rasenbahn, die sich zudem noch durch das ungünstige Wetter in schlechtem Zustande befand, ausgetragen wurden, während wir nur Aschenbahnen gewöhnt sind. Den einzigen Sieg für den M. T. B. errang unser Ludwig Schlicht. Er gewann die 800 Meter ganz überlegen in der guten Zeit von 2:07,3 Minuten. Die übrigen Ergebnisse sind: 100-Meter-Lauf: 2. Dreßler, 3. Dengler; Weitsprung: 3. Adermann; Dreisprung: 2. Adermann; Stab-

hoch: 3. Had; Unterstufe-100-Meter-Lauf: 2. Wagner; Weitsprung: 2. Wagner, 3. Dreßler; Fünfkampf: 4. Hartl, 6. Had, 10. Dengler; Dreikampf: 2. Adermann, 5. Dreßler, Dreikampf-d. Jgd.: 11. Pepperl. In der 3×1000 Meter-Staffel den 3. und in der 4×100 Meter-Staffel den 2. mit 47,8 Sec.

Oktoberfest-Fünfkampf.

Dem vom Turngau München am 21. September auf unserem F. P. Lang-Platz durchgeführten Oktoberfest-Fünfkampf wurde in diesem Jahre großes Interesse entgegengebracht. Wenn auch kein Publikumerfolg zu verzeichnen war, so brachte die Veranstaltung in sportlicher Hinsicht manchen schönen und spannenden Kampf. Unser Verein war mit 12 Teilnehmern am besten vertreten und — nach dem Durchschnitt gerechnet — am erfolgreichsten: 3. Werner 391, 4. Robs 390, 6. Friß 369, 9. Had 357, 11. Dengler 339, 17. Adermann 296, 20. Teschenmacher 293, 21. Hartl 289 und 23. Dasinger 282 Punkte.

Vereinzmehrkampfstärke der D. T.

Gleichzeitig mit dem Oktoberfest-Fünfkampf kamen die Vereinzmehrkampfstärke der D. T. zum Austrag. Wir nahmen erstmalig teil und plazierten uns mit 800 Punkten (im Durchschnitt 80 Punkte pro Übung) in Bayern an zweiter Stelle. Die Leistungen unserer Mannschaft sind:

100-Meter-Lauf: Friß 11,4 Sec., 92 Punkte
800-Meter-Lauf: Schlicht 2:05,8 Min., 121 Punkte
5000-Meter-Lauf: Schug 19:01 Min., 0 Punkte
4×100-Meter: Schug 46,4 Sec., 86 Punkte
Hochsprung: Werner 1,67 Meter, 84 Punkte
Weitsprung: Robs 6,37 Meter, 93 Punkte
Stabhochsprung: Had 3,50 Meter 120 Punkte
Speer: Teschenmacher 37,70 Meter, 51 Punkte
Diskus: Friß 30,82 Meter, 58 Punkte
Kugelschlag: Had 11,28 Meter, 95 Punkte

Zwei Leistungen treten in der Punktaufstellung besonders hervor. Zunächst die gute Leistung von Schlicht, der die 800 Meter in der hervorragenden Zeit von 2:05,8 Minuten unangefochten gewann. Dieser Lauf läßt erkennen, daß Schlicht im Kampf die 2-Minutengrenze zu erreichen vermag. Und auch Hads Leistung in der schönsten, zugleich aber auch schwierigsten leichtathletischen Übung, dem Stabhochsprung, verdient uneingeschränktes Lob.

Allen Wettkämpfern gebührt der Dank des Vereins für ihre vorbildliche Mitarbeit und guten Leistungen.

Rampfsport-Abteilung

Nach Jahren stiller Tätigkeit ist nun die R.-Sp.-A. heute in der Lage, sich zu zeigen. Die R.-Sp.-A. beabsichtigt in der nächsten Zeit, voraussichtlich Ende November, mit einem größeren Bog- und Jiu-Jitsuabend bei mäßigen Eintrittspreisen in der großen M. T. B.-Halle an die Öffentlichkeit zu treten. Wir hoffen, bei diesem Kampfabend allen M. T. B.ern zeigen zu können, was durch mühsame Kleinarbeit sämtlicher Abteilungsangehöriger geleistet wurde. Um eine kleine Uebersicht über unsere erfolgreichen Kämpfer zu geben, seien erwähnt:

Im Bogen: Böh m, Mittelgewicht, Münchner Meister am 7. 3. 30, Südbayer. Meister am 22. 3. 30, 2. Bayer. Meister am 2. 4. 30, und noch eine Reihe von erfolgreichen Turniersiegen, so am 27. 6. 30 gegen den Deutschmeister Rennen, Köln und den Südwestdeutschen Meister Meder. Von 16 Kämpfen wurden v. Böh m 11 gewonnen, 3 verloren und 2 unentschieden.

Taubald im Federgewicht Bayer. Meister von 1920—1928, nun unser bewährter und über die Bayer. Gauen bekannter Trainer.
Bett ermann, Jug.-Leichtgewicht, Turniersieger
Merdl sen., Federgewicht, Turniersieger.
Margbauer sen., Leichtgewicht, Turniersieger.
Daiber sen., Mittelgewicht, Turniersieger.
Wagner I sen., Mittelgewicht II, Turniersieger.

Ferner konnten Mähl, Wagner II und der junge talentierte Strehl schöne Erfolge erzielen.

Jiu-Jitsu: Beder, 2. Sieger bei den Deutschen Rampfsportspielen 1930 in Breslau und Trainer der Rampfsport-Abteilung.

Grill, Trainer der Anfänger
Ortner, Wanninger und Meier Georg zeigen großes Können des modernen Abwehrkampfes.

Ringern: Bei dem am 5. 10. 30 stattgefundenen Kreiswettbewerb d. U. Gauess München erzielte Seidl Josef den III. Sieg.

Es ist beabsichtigt bei den nunmehr kommenden Kampfabenden auswärtige ebentürftige Kämpfer zu verpflichten, die zu vollen sportlichen Erfolgen führen werden. Zeitpunkt der Veranstaltung wird durch Anschlag und in der Tagespresse bekanntgegeben.

Die ordentliche Hauptversammlung der R.-Sp.V. mit Neuwahl findet am Dienstag, den 2. 12. 1930 im grünen Zimmer des M. T. V.-Heims statt. Erscheinen Ehrensache.

Übungsabende: Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr für Ringern, Bogen, Jiu-Jitsu, Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr nur für Damen, Mittwoch und Samstag von 8—10 Uhr für Jiu-Jitsu-Anfänger.

Franz Paul-Lang Platz.

Ab 1. November 1930 ist die tägliche Bewirtschaftung auf dem Franz Paul Langplatz bis zum Beginn des Frühjahrs eingestellt. Es ist jedoch Vorsorge getroffen, daß an den Samstagen nachmittags und Sonntags ein kleiner Kantinenbetrieb durchgeführt wird, soweit an solchen Tagen Spiele stattfinden.

Ab 1. Dezember 1930 wird auch die tägliche Befehung des Platzmeisterpostens eingezogen. Von diesem Tage an ist der Franz Paul Langplatz nur an Spieltagen geöffnet.

Es ist daher unbedingt notwendig, daß die Spielführer rechtzeitig dem unterfertigten Platzreferenten Spielabschlüsse und Termine der Verbandsrunden mitteilen, damit die Plätze hergerichtet werden können und die Kantine sowie die Garderoben geöffnet sind.

Mitglieder, welche bis spätestens 15. November 1930 ihre auf dem Franz Paul Langplatz gemieteten Schränke nicht leer gemacht haben, sind zur Zahlung der Mietgebühr von Mk. 2.— pro Winter-Halbjahr verpflichtet.

Bei dieser Gelegenheit werden alle M. T. V.-er herzlich gebeten, alle unsere Spielmannschaften durch den Besuch der Verbandsspiele zu unterstützen.

Ich weiß, daß viele M. T. V.-er Sonntag für Sonntag die Fußball-Spiele der Bezirksliga verfolgen, sich aber bei den Spielen unserer Mannschaften nie sehen lassen. Wenn diese nur ab und zu für die Spiele auf unserem Platz Interesse hätten, könnten wir schon mit einer erheblich größeren Zuschauermenge rechnen. Et. Turnratsbeschluss werden an Eintrittsgeldern bei Wettspielen erhoben: M. T. V.-Mitglieder gegen Ausweis 30 Pfennig, Jugendliche 20 Pfennig, Gäste 50 Pfennig.

Wollen wir hoffen, daß diese Zeilen nicht unbeachtet bleiben.

Nachstehend bringe ich die Termine der Spiele, die auf dem Franz Paul Langplatz in der nächsten Zeit stattfinden, soweit sie bis jetzt bekannt sind:

Sonntag, 16. November 1930:

Handball 14.30 Uhr Turngemeinde I : Milbertshofen (Liga)

Fußball 14.30 Uhr Pasing : M. T. V. I (A-Klasse)

Sonntag, 23. November 1930

Handball 10.00 Uhr Neubausen I : M. T. V. II

Handball 14.30 Uhr Turngemeinde I : M. T. V. I (Liga)

Sonntag, 30. November 1930

Handball 9.30 Uhr Turngemeinde III : Neubausen I

10.45 Uhr Laim I : Turnerbund I

14.30 Uhr M. T. V. I : Pfaffenhofen (Liga)

Sonntag, 7. Dezember 1930

Handball 9.30 Uhr M. T. V. II : Turnerschaft I

10.45 Uhr Laim : T. V. Jahn II

Fußball 14.30 Uhr M. T. V. I : Postsportverein (A-Klasse)

Sonntag, 14. Dezember 1930

Fußball 14.30 Uhr M. T. V. I : Pfeil (A-Klasse)

Die Spiele der Hockey-Abteilung sowie der unteren Mannschaften der Fußball-Abteilung sind im Vereinshaus am schwarzen Brett angeschlagen und werden auch in den Tagesblättern bekanntgegeben.

Handball

M. T. V. : Jahn 2:2 (1:1)

Auf ein 10:0 folgte diesmal ein Unentschieden, obwohl es dem Spielverlauf nach ebenfalls wieder 10:0 hätte heißen können, denn es wurde ebensooft wie im Vorspiel auf das gegnerische Tor geschossen, aber meistens daneben. Auch eine gewisse Uneinigkeit bei den Spielern trug zu dem einen Verlustpunkte bei.

M. T. V. gegen Turngemeinde Landshut 6:4 (1:3).

Dieses Spiel wurde mit besonderer Spannung erwartet, da sich wohl die spielstärksten Gegner gegenüberstanden. Für M. T. V. war der Ausgang für den Verbleib in der Oberliga entscheidend. Fünfzehnhundert Zuschauer umsäumten das herrliche Spielfeld. Wenn das einmal der Franz Paul Langplatz erleben dürfte! In der ersten Halbzeit überzeugte unsere Elf nicht besonders, denn schon nach wenigen Minuten ging Landshut mit 2 Treffern in Führung. Forster konnte durch einen Prachtschuß ein Tor aufholen, aber bald stand es für Landshut wieder 3:1. Während die Stürmer Landshuts unhaltbar verwandelten und die Verteidigung wie eine Mauer stand, klappete es bei unserem Mannschaftsgefüge nicht so ganz und so war der Erfolg von 3:1 bei Halbzeit für Landshut verdient. Halbzeit! Das war diesmal eine ruhige Pause, die Änderungen, die vom Aeltesten der Mannschaft vorgenommen wurden, fanden ruhige Aufnahme. Forster ging nach links außen, Most nach rechts außen, Brunnader, Lehle und Dellian bildeten das Innentrio in der Aufstellung für die zweite Halbzeit. Und nun kam ein noch nie erlebter Schwung in die Mannschaft. In strahlender Herbstsonne, auf noch grünem Rasen flogen unsere Stürmer in einem Hölletempo dahin, daß es schier unfassbar war, ein solches Spiel 30 Minuten durchzuhalten. Forster rannte gleich nach Wiederbeginn einer Vorlage von Brunnader nach, nahm sie in der Luft auf und schoß mit unheimlicher Wucht ein: 3:2. Dieses Tor war die Hoffnung auf Sieg. Dellian Karl, der in Rieden bei Wasserburg als Lehrer wirkt, kam eigens zu uns, um durch sein großes Können uns in dem Kampf um den Verbleib in der Liga zu unterstützen. Er war es, der das 3. Tor schoß und somit den Ausgleich herstellte. 3:3 und noch 15 Minuten Spielzeit. Der Kampf stand nun auf dem Höhepunkt. Wer wird gewinnen? Man wußte, daß es nur einen knappen Sieg geben kann, denn beide Mannschaften zeigten ein großes Spiel, einen schönen Kampf, der alles fesselte. Das Spiel geht nun spannend auf und ab; ein gefährlicher Straßstoß wird für Landshut vor dem M. T. V.-Tor von dem Unparteiischen verhängt. Zistler, der Mittelstürmer von Landshut, wirft großartig . . . Tor! Und jetzt steht es 4:3 für Landshut. Noch sind 12 Minuten bis zum Schluß. Der Sieg steht noch nicht fest. Unsere Leute arbeiten mit nicht zu beschreibender Energie, kämpfen mit dem Einsatz ihrer letzten Kräfte, jedoch ruhig und planvoll. Der Ball wandert wieder gegen das Landshuter Tor. Werfen — Fangen — Abgeben — Laufen — in herrlicher Kombinationsarbeit wandert der Ball ins Landshuter Tor. Dellian war der Schütze! 4:4 und wieder Unentschieden steht das Spiel! Die Spannung wächst ins Unerträgliche. Wer hält durch? Wer schießt das Glück bringende Tor? Noch vier Minuten vor Schluß? Man glaubte schon wieder an einen unentschiedenen Ausgang. Doch beide Mannschaften kämpfen auf Sieg. Wieder tragen unsere Stürmer einen feinen Angriff vor. Der Ball wandert zu Most am rechten Flügel, dieser gibt ihn flug ab, kommt dann zu Brunnader, dieser gibt an den im Hinterhalt lauern den Anderl — Anderl schießt und — Tor! 5:4 für München ein ungeheurer Beifall lohnt dieses Tor, ein Beifall, von den Zuschauern, wie wenn es 1500 M. T. V.-er gewesen wären. Die Freude unserer Leute ist hier nicht wiederzugeben, sie liegen sich in den Armen. Es hat noch 3 Minuten! Gar oft gab es in dieser Zeit noch Ausgleich und Sieg. Doch dieser Gefahr hat uns Brunnader Hansl bald entzogen. Er schoß zum ungeheuren Jubel der Zuschauer das sechste Tor und damit stand der Sieg fest. Ehrlich haben wir gekämpft und ehrlich gewonnen! Das war die Ueberzeugung aller, die das Spiel verfolgten. Gut ab, aber vor unseren Turnfreunden in Landshut! Tausend Turngemeindler verfolgten den schönen Kampf und zollten in ebenso objektiver Art unseren Leistungen Beifall, wie ihren eigenen Leuten. Am 23. November 2.30 Uhr ist die ebenso wichtige und entscheidende Begegnung gegen Turngemeinde München auf dem Franz Paul Langplatz.

Tabellenstand:

T. G. Landshut 7 Spiele, 11 Punkte
M. T. V. München 7 Spiele, 10 Punkte
T. G. München 5 Spiele, 8 Punkte.

Nachmittagsturnen der Frauen.

An den Nachmittags-Übungsstunden der Frauen (Montag und Donnerstag) können nur jene Damen teilnehmen, die den für diese Abteilungen festgesetzten Vereinsbeitrag entrichten. Es wird von nun an auch an den Montagen und Donnerstagen Nachmittagen eine genaue Kontrolle geübt werden. Wir bitten alle Damen, die die Montag- und Donnerstag-Nachmittagsübungsstunden besuchen, ihre Mitgliedskarte als Ausweis mitzunehmen. Die Kontrolle erfolgt im Interesse aller Montag- und Donnerstag-Nachmittag turnenden Damen.

Fecht-Riege



Ein Jahr nach Gründung des M. T. V. trat deren Fecht-riege ins Leben. Einen kleinen Freundeskreis scharte der damalige Kunstakademiker Willy Reichhardt um sich; und heute blüht die Riege mit Stolz zurück auf eine ruhmreiche 50jährige Vergangenheit. Einen Bericht über die wichtigsten Ereignisse dieser Zeitspanne herauszubringen, war aus verschiedenen Gründen bis jetzt nicht möglich, doch wird das ohne eigenes Verschulden Versäumte in allernächster Zeit nachgeholt.

Die Halbjahrhundert-Feier wurde eingeleitet durch am 25. Oktober 1930 nachmittags 3 — 6 Uhr veranstaltete Mannschaftskämpfe gegen die Fechtriege des Turnvereins Cannstatt. Es bedarf wohl keiner eigenen Betonung, daß beide Riegen ihre Besten ins Treffen geschickt hatten: Cannstatt war im Florett und Säbel vertreten durch Bradl, Loser, Rubi und Epple, unsere Riege stellte für Florett Kolbinger, Ulfes, Hartwig und Hellingring, für Säbel Kolbinger, Ulfes, Werber und Schöberl. Das unter Kreisfechtwart Ammon (Nürnberg) stehende Kampfsgericht hatte bei dieser hervorragenden Befehung, die im voraus elegante und ritterliche Gefechte gewährleistete, leichtes Spiel. Der Sieg fiel in beiden Waffen mit 10:6 an unsere Mannschaften. Ihnen ein besonders herzliches Waffenheil!

Der Abend, zu dem auch der Gründer der Riege, Professor Willy Reichhardt, trotz seiner 75 Jahre noch in jugendlicher Frische aus Berlin herbeigezogen war und der überdies noch die späteren Riegenleiter Stadter, Hans Grauwogl und Ehrenfechtwart Abstein als liebe Gäste begrüßen konnte (Jakob Meder war durch Krankheit leider am Erscheinen verhindert), brachte eine außerlesene Festfolge. Der 1. Vorsitzende, Reichsbahnrat Bohlig konnte eine Reihe von Ehrengästen, darunter Erz. Graf Moy, Direktor der Landesturnanstalt Dr. Vogt, Rechtsanwalt F. P. Lang Ritter v. Gum, Prof. Wüchner sowie viele ehemalige Mitglieder der Riege herzlich willkommen heißen. Er gab ein anschauliches Bild der Entwicklung der Riege während dreier Fechtgenerationen, die verkörpert seien durch die Gründer und alten Fechtwarte mit den Namen Brendel (gest.), Friedl, Abstein und Hopff. Ihre Fortsetzung fand die stolze Tradition durch ihre gegenwärtigen Vertreter Ulfes und Kolbinger. Die fechterische Leitung liegt gegenwärtig seit mehreren Jahren in den bewährten und zielbewußten Händen des Diplomfechtmeisters Stritesky. Das Waffenheil des Redners galt der D. T. und ihrer Fechterchaft.

In bekannt meisterhafter Rede feierte der Ehrenvorsitzende, Direktor Römer die Verdienste der Riege im Laufe der 50 Jahre, ganz besonders deren unentwegte und vorbildliche Treue zum M. T. V. und zur D. T. hervorhebend. Auch die hervorragenden Erfolge der Riege bei allen durch sie beschickten Wettkämpfen (über 600 Siege, darunter viele deutsche, bayerische und auch außerdeutsche Meisterschaften, von denen auf Kolbinger allein 25 treffen) beleuchtete der Redner gebührend. Sein begeistert aufgenommenes Gut Heil galt dem M. T. V. Für den M. T. V. sprach D. Müller, der der Riege die große F. P. Lang-Plakette überreichte.

Telefon 90592

K. BREIG

Telefon 90592

Amalienstraße 33/0

Sonnenstraße 9/III

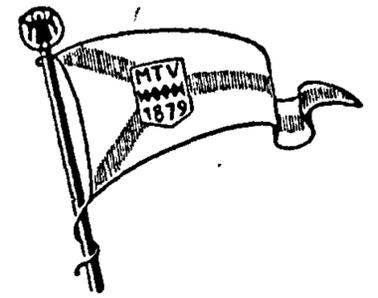
Müllerstraße 46/0

Alle Arten Plisse, Stickerei für Kleider und Wäsche, Kurbelsickerei, Monogramme, Hohlsaum, Spitzen ankordeln.

Faltboot-Riege

Unser langjähriger Kassier, Herr Martin Herz, der als Erbauer von Faltbooten auch außerhalb der Riege bestens bekannt ist, hat sich am 15. Oktober mit Fräulein Rosa Pointner vermählt. Den Neuvermählten gilt unser herzlichster Glückwunsch!

Herr Alfons Hellingring erwarb sich das Turn- und Sportabzeichen in Gold, eine seltene und daher desto wertvollere Auszeichnung. Bravo Bravo!
Dr. Schmid.



Bledsteinhaus

Stikurse.

Bei günstiger Schneelage finden die ersten Stikurse am Bledsteinhaus bereits am 7. und 8. Dezember 1930 (Doppelfeiertag) besonders für Anfänger (Damen und Herren) statt. Auskunft, ob diese Stikurse stattfinden, bis Freitag, den 5. Dezember bei Hüttenwart Böhm, T. 23696, am 6. Dezember, also am Samstag gibt noch Auskunft das Sekretariat des M. T. V., Tel. 51541. Die Teilnahme an diesem Stikurs ist kostenlos.

Weihnachtsstikurse: Dieselben finden statt vom 25. Dez. 1930 bis 6. Januar 1931 für Damen und Herren unter bewährter Leitung. Kursgeld für die Weihnachtsstikurse Mk. 5.— pro Teilnehmer berechnen zur Teilnahme während dieser Zeit auch mit Unterbrechung.

Pensionspreis: (Bei mindestens 3tägigem Aufenthalt) für Sektionsmitglieder Mk. 5.—, Nichtsektionsmitglieder Mk. 5.50 einschl. Uebernachten im 2. Stock (Betten) Pensionspreis für Matrazenlager: Sektionsmitglieder Mk. 4.60, Nichtsektionsmitglieder Mk. 5.—. Zurückerstattung des Kursgeldes nur bei ungünstiger Schneelage am Übungshügel. Damen u. Herren, welche während der Weihnachtsfeiertage am Bledsteinhaus übernachten wollen, können sich ab Dienstag, 9. Dez. anmelden und auch sogleich ihr Bett oder Matrazennummer erhalten und haben dadurch die sichere Gewähr, daß sie am Bledsteinhaus unterkommen, vor allem für Kursteilnehmer wird es sich empfehlen, baldigst ihren Uebernachtungsschein zu lösen. Eine Zurückerstattung der Uebernachtungsgelder erfolgt nicht. Anmeldungen am Dienstag, den 9., 16. und 23. Dezember ab 8 Uhr abends in der großen Kneipe bei Hüttenwart Böhm. Telefonische Bestellung ausgeschlossen. Gelöste Uebernachtungsscheine müssen aufbewahrt und auf Verlangen am Bledsteinhaus vorgezeigt werden. Unser lieber Freund Hugo Honold hat für das Bledsteinhaus ein prachtvolles Tischgrammola gespendet. Es geht nun an die verehrl. Mitgliedschaft die Bitte, uns für dieses Instrument Platten zu schenken. Abgabe im Sekretariat des M. T. V.

Damen und Herren, die nach den Weihnachtsfeiertagen Interesse an einem Stikurs für Anfänger und Fortgeschrittene haben, werden gebeten, sich baldmöglichst wegen Einteilung an unsere geprüfte Stiklehrerin Fräulein Rosa Jordan, Häberlstraße 7, zu wenden.

Zwölfunde novetun vüß D'füßne's

Wintmefgort-Fortwilog

Postkarte genügt — er kommt sofort kostenlos!

SCHUSTER

der Alpenvereins-Ausrüster
der Expeditions-Ausrüster
der Skilauf-Ausrüster

Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6

Das große und führende Fachgeschäft
für Berg- und Wintersport

Unsere Reise nach Nürnberg.

Am Samstag, den 4. Oktober versammelte sich unsere kleine Schar am Hauptbahnhof, um die Reise nach Nürnberg anzutreten. In unserem Abteil entwickelte sich bald eine fröhliche Stimmung. Freund Hopf brachte einen Gänsebraten mit, dessen Verteilung manches zur Hebung der Fröhlichkeit beitrug. Mit Erörterungen über die Siegesaussichten und bei lustigem Gesang schwanden die Stunden schnell dahin. Gleich bei unserer Ankunft in Nürnberg teilte man uns mit, daß beide Spiele am Sonntag stattfinden. Da es in Strömen regnete, waren wir in gewisser Beziehung froh hierüber. Wir suchten nunmehr unsere Quartiere auf. Leider verhinderte der Regen eine Besichtigung der Stadt. Dessen ungeachtet verbrachten wir den Abend in Gesellschaft der Nürnberger äußerst lustig, gingen aber beizeiten zu Bett, um für den nächsten Tag gerüstet zu sein. Nachdem unser Spielführer alle Leute zusammengetrieben hatte, ging es bei unfreundlichem, kaltem Wetter auf den Sportplatz des S. V. v. 1846 in Erlensstegen. Vor Beginn des Spieles überreichten wir den Nürnbergern als Andenken vom Münchner Oktoberfest einen Teddybären.

Nun ging es los. Die Sache wurde ernst, das Spiel begann. M. T. V. drängte sofort und konnte durch Froberg (Mittelfürmer) eine Strafschöpfung verwandeln. Kurz vor Halbzeit gelang es Theimer (Halblinks) das 2. Tor einzusenden. Gleich hierauf kam Nürnberg zum 1. Treffer. Nach der Pause konnte Theimer das 3. Tor für uns schießen. Nürnberg holte nunmehr noch 2 Tore auf. Die Hintermannschaft derselben brach nun vollständig zusammen und M. T. V. konnte in kurzer Reihenfolge weitere 5 Tore einsenden. Resultat 8:3 für M. T. V. Der Sieg war errungen.

Nachdem wir nur 2 Stunden Mittagstafel hatten, stellte Herr Mittelberger — der uns mit Auto begleitete — seinen Wagen zur Verfügung und brachte uns in 2 Etappen zum Essen.

Nun traten wir zum Rückspiel gegen die Hockey-Gesellschaft Nürnberg an. Dieselbe überreichte uns einen Blumenstrauß; als Gegengabe erhielten sie von uns einen bemalten Maßkrug. Strömender Regen, weicher Platz und schlechte Schiedsrichter beeinträchtigten in jeder Weise das nun folgende Spiel, welches wir 2:0 verloren.

Nach dem Spiel verbrachten wir noch fröhliche Stunden im Kreise der Nürnberger. Dieselben gaben uns nunmehr noch das Geleit bis zum Bahnhof und brachten uns daselbst ein Ständchen, welches wir nach dem Grundsatz „schön singen wir nicht — aber laut —“ erwiderten.

Als nächsten Gegner hatten wir S. C. Tölz. Dieselben konnten wir mit 2:0 besiegen. Nur ihrem äußerst tüchtigen Torwart haben sie diese leichte Niederlage zu verdanken, denn M. T. V. belagerte stets das gegnerische Tor.

Am 18. Oktober 1930 spielten wir gegen A. S. C. Auch hier gelang es uns, einen Sieg anzubringen. Trotz der gut vorbereiteten Angriffe der Akademiker konnten dieselben über unsere vorzügliche Hintermannschaft (Tor: Bober, Verteidigung: Hopf—Reimel) nicht hinauskommen. Theimer und Froberg konnten hier die beiden Tore schießen.

Gegen S. V. Rosenheim unterlagen wir mit 2:1. Durch ein Mißverständnis unseres Mittelläufers kam Rosenheim in Führung. Durch ein Abseitstor konnte Rosenheim dann den Sieg sicherstellen.

S. V. Steinbühl — Bibichenhof — M. T. V. Die Leute machten schon von Anfang nicht den besten Eindruck auf uns, was sich auch im Spiel bewahrheitete, es war eine undisziplinierte Mannschaft und das Spiel endete mit einem Mißtön. Unsere Leute waren auch hier ständig überlegen und hätten bei etwas mehr Schußglück einen höheren Sieg erreichen können. Theimer und Froberg brachten uns auch hier die beiden ersten Treffer. Nach der Pause stellte der Schiedsrichter (Mittelberger) 2 Nürnberger Spieler infolge äußerst rohen Spieles vom Platz; durch Bierstorfer kam M. T. V. zum 3. Tor.

Damen-Hockey-Mannschaft. Dieselbe trainierte auch im vergangenen Monat äußerst fleißig, denn sie sollen noch in diesem Monat einige Spiele austragen. Etwaige Interessentinnen hierfür werden jederzeit aufgenommen.

Fl. Plancherel.

Wintersport — Die Preise fallen!

Wo — das sagt Ihnen der neue Wintersportkatalog des weltberühmten, großen und führenden Fachgeschäftes für Berg- und Wintersport-Bekleidung und Ausrüstung: Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6.

Das künstlerische ausgestattete Prachtwerk ist diesmal eine Sensation und enthält viele Neuheiten. Postkarte genügt — er kommt sofort kostenlos und Sie sparen viel Geld im Einkauf!

Das Nachschlagebuch über alles — für alle!

Der Kleine Herder ist ein Lexikon in einem Bande: das vollkommenste und brauchbarste. Über 50000 Artikel. 4000 Bilder und Karten. Gründlich. Praktisch. Handlich. Jedermann verständlich. 30 Mark. Teilzahlungen. Prospekt umsonst in allen Buchhandlungen oder vom Herder Verlag in Freiburg im Breisgau.

Ein Geschenk für jeden Zweck sind

Roeckl-Handschuhe

Theatinerstr. 44 / Karlsplatz 4 / Theresienstr. 29



Der Schlager in diesem Winter
ist mein

Norwegerrucksack nur 23 M.

mit Traggestell, wasserdicht, 3 Außentaschen, 1 In-
nentasche, Riemen mit Filz unterlegt, Leibriemen,
Schnallen vernickelt.

Ski-Bindungen, -Stöcke, -Wachse etc.

M. T. V. Mitglieder 10% Rabatt.

Sporthaus Werner, Corneliusstr. 4

Jahresbericht 1928/29

Die Sektion ist mit dem Jahre 1930 in das 28. ihres Bestehens eingetreten. Da seit dem Jubeljahre 1927, über deren Tätigkeit kein Bericht mehr erschienen ist, geziemt es sich, Rückschau zu halten auf die zuletzt verflossenen beiden Jahre und unseren Mitgliedern Rechenschaft zu geben über die Verwaltung des uns anvertrauten kostbaren Gutes. Die stattgehabten Hauptversammlungen, zu denen jeweils rechtzeitig alle Mitglieder sachungsgemäß eingeladen, aber nur wenige erschienen waren, gaben zwar die wünschenswerten Aufschlüsse in reichem Maße; auch die durch die anwesenden Betreuen vollzogenen Wahlen des Sektions-Ausschusses können wohl als Ausdruck des unumschränkten Vertrauens in die Leitung gebucht werden. Aber trotzdem sollen auch alle jene, die teils mit teils ohne eigenes Verschulden unseren Versammlungen und Besprechungen ferngeblieben sind, Kunde erhalten von dem fruchtbaren Leben und Treiben innerhalb unseres Freundeskreises. Unsere Mitgliederziffer ist zwar mit Erstattung des letzten Berichtes — wohl auch eine Folge der schlechten wirtschaftlichen Lage — von 622 auf 591 zurückgegangen; aber doch dürfen wir eine große Zahl alter Freunde unser eigen nennen, die uns seit vielen Jahren die Treue gehalten haben und die wir von Herzen bitten, für unsere ideale Sache in ihren Kreisen weiterwerben zu wollen. Ueberaus schmerzliche Lücken wurden uns durch den Tod 11 lieber treuer Bergkameraden gerissen. Es starben am

- 20. Juli 1928 Herr Josef Driendl, Prokurist
- 15. August 1928 Frä. Paula Wader, Archivarin,
- 4. September 1928 Herr Gottl. Allé, Prokurist,
- 16. November 1928 Hl. Irnbacher, Geh. Min.-Regist.,
- 27. Dezember J. Rosenheimer, Rfm. (Ulm),
- 31. Dez. Dr. E. Guttenberg, Rechtsanwalt (Nürnberg),
- 15. Januar 1929 Herr F. P. Lang, Kommerzienrat,
- 22. März 1929 Herr Ferd. Dir, städt. Oberbaurat a. D.,
- 16. April 1929 Herr Hans G. v. Bentheim, Oberleutn. a. D.,
(Larwinenunglück im Oetzal)
- 26. August 1929 Frau M. Harslem, Posam.-Gesch.-Inhaberin,
- 18. September 1929 Herr Gg. Ruths, Kaufmann.

Einen besonders schweren Verlust bedeutet das Ableben der beiden letzten Gründer des M. T. B. Lang und Dir, denen es nicht mehr vergönnt war, den 50. Jubeltag ihres Lebenswerkes mit uns zu feiern. Aber auch des bei früheren Veranstaltungen bewährten Rneip-Genies Irnbacher wird sich noch mancher von den Alten stets gerne mit Wehmut und Vergnügen erinnern. In Frau Harslem verloren wir die immer hilfsbereite edle Gönnerin unseres Bledsteinhauses. All der teuren Verstorbenen sei in tiefer, unauslöschlicher Dankbarkeit gedacht für ihre Treue bis zum Tod!

Die Geschäfte der Sektion wurden in zwei äußerst harmonisch verlaufenen Hauptversammlungen (am 20. Dezember 1928 und 12. Dezember 1929) und zahlreichen Ausschuß-Sitzungen erledigt, deren teilweise sehr umfangreiches Arbeitspensum nur der Eingeweihte zu ermessen vermag.

Unser Karwendelhaus erfreut sich nach den ausführlichen Berichten eines unermüdblichen Betreuers Labonte eines sich fortwährend steigenden Besuches, der im letzten Jahre die Höchstziffer mit 7579 Gästen, darunter fast 5000 Uebernachtungen aufweist. Neugeschaffene, zeitgemäße Bequemlichkeiten mögen neben der anerkannt mustergültigen Bewirtschaftung durch die Geschwister Bliem hierzu ebenfalls ihr Teil beigetragen haben. Dem begrüßenswerten Entgegenkommen verschiedener Gönner und Stifter verdanken wir die elektrische Beleuchtung des Hauses vom Keller bis zum Dachboden, wobei eine Einsparung an Material und Arbeitsleistung im Gesamtwert von rund Mk. 8000.— erzielt wurde. Ferner ermöglichte uns die Schenkung eines 400 Liter fassenden Warmwasserbereiters die Herstellung eines Brausebades. Eine Einrichtung, die wahrlich nicht als Luxus zu bezeichnen ist und bei unseren Bergsteigern nach anstrengender Tour stets dankbare Anerkennung findet. — Auch der Besuch des unbewirtschafteten Winterraumes war dank der verhältnismäßig milden Witterung zufriedenstellend, weniger jedoch das finanzielle Ergebnis, das mit der im Hüttenbuch eingetragenen Gästezahl absolut nicht in Einklang zu bringen ist. Der Zustand des Raumes ließ auf nicht allzu hoch entwickelten Ordnungs- und Reinlichkeitsfönn der Benutzer schließen. Alljährlich die-

selben, leider bisher erfolglosen Klagen; auch ein Zeichen der Zeit; Daß nach fast 25jähriger Benützung sich allherhand Schäden und Mängel am Haus und dessen Einrichtungen bemerkbar machen, bedarf keiner weiteren Begründung. So wird in den nächsten Jahren die Erneuerung der Dacheindeckung unvermeidlich sein. Die Quellfassung der Trintwasseranlage muß ebenfalls erneuert werden. Der Steig auf die Birkkarsspitze muß umgelegt, die Unterstandshütte auf dem Sattel ausgebessert werden. Dringend nötig ist die Errichtung einer Holzremise und eines Wagenschuppens beim Stallgebäude. Das Matrazenlager bedarf des Umbaues sowie der teilweisen Erneuerung.

Gesamt-Kostenpunkt rund Mk. 13000.— Eine Eingabe an den Verwaltungsausschuß des D. und O. N. B. um Gewährung eines entsprechenden Zuschusses konnte mangels vorhandener Mittel keine Berücksichtigung finden. Dagegen bekamen wir zur Errichtung der dringend nötigen Eisenbetonpfeiler für die Umfassungsmauer Mk. 1047.— aus dem Katastrophen-Fonds. Wir hoffen, daß ein neuerlich vorbereitetes Gesuch von Erfolg gekrönt ist, da wir aus eigenen Mitteln die erwähnten Arbeiten nicht auszuführen vermögen. Unser Arbeitsgebiet ist nun durch freundschaftliche Verträge mit den angrenzenden Sektionen Mittenwald, Schwaben, Oberland und Hochland genau abgegrenzt; das bisher strittige Tortal mit Torkopf und den Tormänden wurde hierbei ausdrücklich unserer Obhut anvertraut. Die in unserem Gebiet gelegenen Steiganlagen sind in gutem Zustand. Der Weg vom Hochalmfattel zur Bärenalpcharte wurde von der lästigen Latschenverwachsung befreit, so daß ein schon bald zur Wohnheit gewordenes Verlaufen künftig nicht mehr möglich ist. Erfreulich ist die Verfügung der Tiroler Landesregierung, wonach auch das österröichische Karwendel als Naturschutzgebiet erklärt wurde! —

Am 3. Juni 1928 stürzte ein Münchner Bergsteiger von der Birkkarsspitze in das obere Birkkar ab; mangelhafte Ausrüstung und wenig Bergerfahrung dürften die Ursache sein. Die Rettungsstelle am Halleranger betätigte die Bergung der Leiche. — Unvergesslich dem Gedächtnis eingepägt bleibt jedem Teilnehmer die in den Septembertagen 1928 durchgeführte 20-Jahrfeier des Hauses, die eine erfreuliche Anzahl lieber Gäste und Mitglieder dort vereinte. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich die Enthüllung einer im Gaftraum angebrachten künstlerisch ausgeführten Ehrentafel mit den Namen besonderer Gönner des Hauses: Brendel †, Römer, Ammon, Reim Jos., Reim Fris †, Rosenstein †, Hopff, Pus Mich., sowie die Ehrung unserer dem Vaterland geopfertn Helden am flammenden Bergfeuer! Am nächsten Tage zelebrierte Herr Prof. Dr. Ruhn eine feierliche Feldmesse, herrliche, zu Herzen gehende Worte findend über die jedem echten Bergsteiger eigene Liebe zur Natur und den Wundern der Allmacht!

Auch unser 1928 fertiggestelltes, von Hüttenwart Toni Böhm betreutes Bledsteinhaus erfreut sich stets zunehmender Beliebtheit. Im vorigen Jahre zählten wir dank der durch unsere Herren Forster und Dr. Rieß sowie Frä. Jordan dort abgehaltenen Schikurse 2692 Uebernachtungen. Die in der gleichen Zeit eingegangenen freiwilligen Spenden betragen Mk. 1343.—, die manche nachträglich noch nötige Anschaffung ermöglichten.

Das unter Leitung unserer Herren L. Forster, Mengele, Steinmez und Kleiter stehende Tourenwesen (von denen letzterer im Laufe des Jahres leider ausgeschieden ist), weist ebenfalls schöne und beachtenswerte Leistungen auf. In den vergangenen 2 Jahren fanden 25 bzw. 32 Führungstouren statt, die eine zufriedenstellende, teilweise sogar sehr gute Beteiligung fanden. Auch Einzel- und Kameradschaftstouren wurden zufolge der eingegangenen Berichte zahlreich durchgeführt. Bezeichnenderweise erfreute sich im Sommer das Karwendel der meisten Besuche, dem das verlorene, doch niemals vergessene Südtirol, die Dolomiten folgen, im Winter naturgemäß Rißbühler- und Schlierseegebiet. Aber auch auf unsere ganzen Boralpen von Salzburg bis zum Bodensee, Oetzal und Stubai, Tauern, Dachstein, Berchtesgadener, Leoganger, Tuxer, Zillertaler, Silvretta, Fernall, Kaiser, Wetterstein, Rhätischen und Schweiz erstreckte sich die Tourenätigkeit unserer Gipfelsürmer. Sogar Fels- und Eistouren wurden gemacht, die auch in extrem alpinen Kreisen sich eines guten Klanges erfreuen: Campanile di val Montania, Castelletto di Inferiors, Guglia di Brento, Drei Zinnen etc.

Die Schneeschuhriege berichtet einzu, wenn auch noch bescheidenen Aufschwung. Deren Leitung lag in den bewährten Händen unseres Herrn Leonhard Forster, den die Herren Haud (Schriftführer), Mengele (Rassenwart), Forster Karl (Sportwart und Kröner Josef (Tourenwart) nach besten Kräften unterstützten. Herr Kleiter trat im Laufe des letzten Jahres bedauerlicherweise auch von seinem Amt als Tourenwart zurück. Die im Gebiet des Bledsteinhauses für unsere Mitglieder

kostenlos durchgeführten Schiturse waren gut besucht. Obwohl die vorzügliche und außerordentlich erfolgreiche Leitung eine noch stärkere Beteiligung verdient hätte. Die internen Wettkämpfe wiesen eine der Mitgliederzahl entsprechende gute Teilnahme und sehr beachtenswerte Zeiten auf; auch bei den Läufen des Schigauses München und jenen des Gau-Jugendtages war unsere Kiege mit gutem Erfolg vertreten.

Die seit 1920 ohne Unterbrechung unter der zielbewußten Führung unseres Herrn Mich. Puz stehende Jugendwandergruppe zählt 32 Mitglieder, die fast alle eifrige Anhänger der weißen Kunst sind. Die im Laufe der Berichtszeit durchgeführten 31 Sommer- und Winterfahrten führten unseren bergbegeisterten jungen Nachwuchs in alle Gebiete unserer engeren Gebirgsheimat, insbesondere auch in die herrliche Umgebung unseres Blecksteinhauses. Die von der Sektion an die Gruppe geleisteten finanziellen Beihilfen fanden stets dankbare Anerkennung und mancher unserer jungen Bergsteiger zählt nun zu unseren treuesten Mitgliedern.

Das Vortragswesen, um dessen Ausgestaltung sich unser 2. Vorsitzender, Herr Mann ganz besonders bemühte, bot eine reiche Fülle von Abwechslung. Leider ließ der Besuch mancher Abende trotz der spannenden und besonders für unsere junge Generation äußerst lehrreichen Themen oft zu wünschen übrig. Nachfolgende Zusammenstellung bietet ein, wenn auch nur schwaches Bild des Inhaltswertes der einzelnen Vorträge:

- 19. Januar 1928: Film „Spur durchs weiße Land“
- 16. Februar 1928: Dr. Bergmann „Schneeschuhfahrten im Toten Gebirge“.
- 23. Februar 1928: Dr. Franke: „Farbenphotographien aus deutschen Landen“.
- 1. März 1928: Rud. Dienst „Bergfahrten in Bolivien“.
- 14. März 1928: E. Salisko „Eis- und Kletterfahrten im Raunergrat u. Oetztal“.
- 29. März 1928: M. Wagenthaler „Das sonnige Kärnten“.
- 7. April: Heindl „Mit Schiern durch die Silvretta“,
(Farben-Photos der Agfa-Ges.)
- 19. April 1928: Markert „Bergfahrten im Dauphiné“.
- 24. Mai 1928: Multerer „Aus meiner Lichtbilderammlung“.
- 6. Juni 1928: Film „Fluß und Zelt“.
- 29. November 1928: A. Schuster „Im Reich der Bernina“.
- 13. Dezember 1928: Photo Schaja „Ein Amateur spricht zu Amateuren“.
- 17. Januar 1929: F. Nieberl „Verlorenes Land“.
- 11. April 1929: Steinmetz „Ueber Fels und Firn“.
- 25. April 1929: G. Pohl „Lichtbilder aus meinen Sommer und Winterfahrten“.
- 21. November 1929: E. Salisko „Bergfahrten in der Montblanc-Gruppe“.
- 5. Dezember 1929: Hamburg-Amerika-Linie „Mit der Hapag nach dem Mittelmeer und Orient“.

(Fortsetzung folgt).

Bist Du Radfahrer?

Dann gehörst Du in den Bund Deutscher Radfahrer!

Der B. D. R. ist die im Jahre 1884 gegründete, älteste Reichsorganisation der Radfahrer

der einzige international anerkannte deutsche Radsportverband (U. C. I.)

die Landesvertretung der Radfahrer im Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen

der deutsche Spitzenverband der Berufsfahrer dem fast alle deutschen Radrennbahnen angeschlossen sind

der lealtime Veranstalter aller Deutschen Radsport-Meisterschaften

Der B. D. R. bietet kostenlos: Die Grenzkarte zur zollerlagfreien Ueberführung fremder Landesgrenzen; die Bundeszeitung; Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung (Mk. 2000 Tod, 4000 Invalidität, Mk. 2.— Tagegeld; M. 10/50000); Jahresbeitrag ordentl. Mitgl. Mk. 10.—, Familien- und Jugendmitglieder Mk. 3.—; Aufnahme M. 1.— bzw. 0 50.

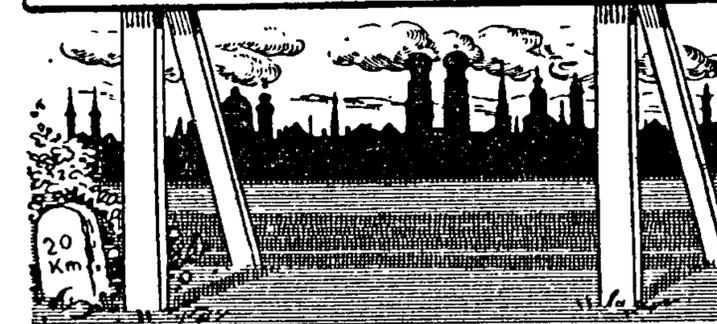
Triff noch heute dem Bund Deutscher Radfahrer bei! Morgen schon kann dich ein Radunfall ereilen!

Anmeldungen an die Geschäftsstelle des B. D. R. Gau Altbayern, Reisebüro Wild G. m. b. H., München, Neuhauserstr. 47/0 (90297).



KUNDEN-DIENST ORIGINAL-ERSATZTEILE
SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTÄTTE

GENERAL-VERTRETUNG: **JOHANN HÄUSLER & CO.** G.M.B.H.
MÜNCHEN: THIERSCHSTR. 20 • SONNENSTR. 9 • BAYERSTR. 28





KRANZ-PLATTE

Kranseder & Co.
München.

Bezugsquellen:
Handl. photogr. Artikel

Beste
Phot.-Platte.

5
HES REICH



Turn-Bekleidung

für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen nach
Vorschrift des M. T. V. von 1879

Turnspiel - Gerät

den Vorschriften der D. T. entsprechend in aner-
kannter Qualitätsware zu billigsten Preisen.

München - Marienplatz 8

(Rathaus-Ecke Weinstraße) Fernruf: 24635, 296298

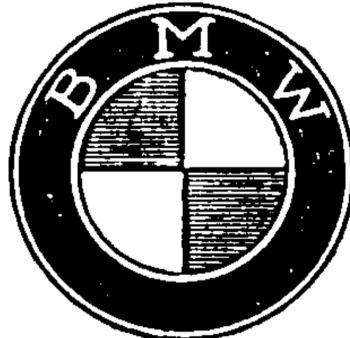
Für jeden ein Kraft-Fahrzeug!



Motor-Räder
200 ccm bis
600 ccm

Adler-Wagen
Favorit

13/70 PS
6 Zylinder



Klein-Wagen 3/15 PS



**Schnellgang-
Wagen 12/50 PS**
(USA)

Adler-Wagen
Standart 6
Standart 8

18/80 PS
8 Zylinder

*Simson
Supra*

JOSEF MAYR, MÜNCHEN

Kraftfahrzeugvertrieb u. Reparaturwerkstätte

Thalkirchnerstr. 66/70 • • Schwanthalerstr. 22

Fernruf 551 36 u. 57 5 93

